

Carsten Reinemann / Rudolf Stöber (Hrsg.)

Wer die Vergangenheit kennt,
hat eine Zukunft

Festschrift für Jürgen Wilke

Herbert von Halem Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte
bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Carsten Reinemann / Rudolf Stöber (Hrsg.):
Wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft.
Festschrift für Jürgen Wilke
Köln : Halem, 2010

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung
und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten.
Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch
Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme
(inkl. Online-Netzwerken) gespeichert, verarbeitet,
vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2010 by Herbert von Halem Verlag, Köln

ISBN 978-3-938258-93-4

<http://www.halem-verlag.de>

E-Mail: info@halem-verlag.de

SATZ: Herbert von Halem Verlag
DRUCK: FINDR, s.r.o., Tschechische Republik
GESTALTUNG: Claudia Ott, Grafischer Entwurf
Copyright Lexicon ©1992 by The Enschedé Font Foundry.
Lexicon® is a Registered Trademark of The Enschedé Font Foundry.

Inhalt

CARSTEN REINEMANN / RUDOLF STÖBER	8
Vorwort	

I. THEORETISCHE GRUNDLAGEN

RUDOLF STÖBER	15
---------------	----

Zur Bedeutung historisch-empirischer
Kommunikationsforschung.
Überlegungen zum Stand von Kommunikationsgeschichte,
Mediengeschichte und der Geschichte der öffentlichen
Kommunikation

GERHARD VOWE	35
--------------	----

Von der Massengesellschaft zur Mediengesellschaft.
Antworten der Kommunikationswissenschaft auf die Frage
»Wie ist Gesellschaft möglich?«

KAI HAFEZ	62
-----------	----

Theorielücken als Glaubwürdigkeitsfallen:
Öffentlichkeit und Medien aus demokratie- und
systemtheoretischer Sicht

HANS MATHIAS KEPPLINGER	79
-------------------------	----

Empirische Grundlagen von Theorien der politischen
Kommunikation

II. HISTORISCHE, HISTORISCH-EMPIRISCHE UND EMPIRISCHE STUDIEN

ARNULF KUTSCH / ANDY WAGNER	104
-----------------------------	-----

Ausgaben für den Medienkonsum in Deutschland.
Eine explorative Studie für die 1870er- bis 1930er-Jahre
zur Überprüfung des Prinzips der relativen Konstanz

STEFANIE AVERBECK-LIETZ	143
Die Polit-Kampagne <i>Drei Pfeile gegen Hakenkreuz</i> 1932 und ihr Autor Serge Tchakhotine	
PATRICK RÖSSLER / SEBASTIAN POHL	162
Wie gleichgeschaltet war die Tagespresse? Eine Fallstudie zur Themenvielfalt in Thüringer Zeitungen 1936-1938	
GUNTER HOLZWEISSIG	195
Ein roter Schmock – Karl-Eduard von Schnitzler	
WINFRIED SCHULZ	210
Kanzlerkandidaten in Fernsehnachrichten. Vergleich der Sender und Wahljahre seit 1990	
CARSTEN REINEMANN	236
Das Versprechen der Selbstkontrolle. Presserat und Pressekodex im Urteil von Journalisten	
 III. FORSCHUNGS- UND FACHPERSPEKTIVEN	
JOSEF SEETHALER / GABRIELE MELISCHEK	264
Medien und internationale Beziehungen nach dem Ende des <i>Kalten Krieges</i>	
PETER J. SCHULZ	293
Über die Schwierigkeit, gute Nachrichten zu vermitteln und zu glauben: Ein vernachlässigtes Thema in der Gesundheitskommunikation	
HANS BOHRMANN	313
Die Zeitungsforschung und ihre Quellen. Was, wo, warum und warum nicht	

WOLFGANG R. LANGENBUCHER	336
Wie ein akademisches Fach Form und Format gewinnt (oder hätte gewinnen können!). (Essayistische) Überlegungen zu Akteuren, Diskursen und Rahmenbedingungen (in dokumentarischer Absicht)	
Autorinnen und Autoren	355